

PRESSEMITTEILUNG

19. August 2021

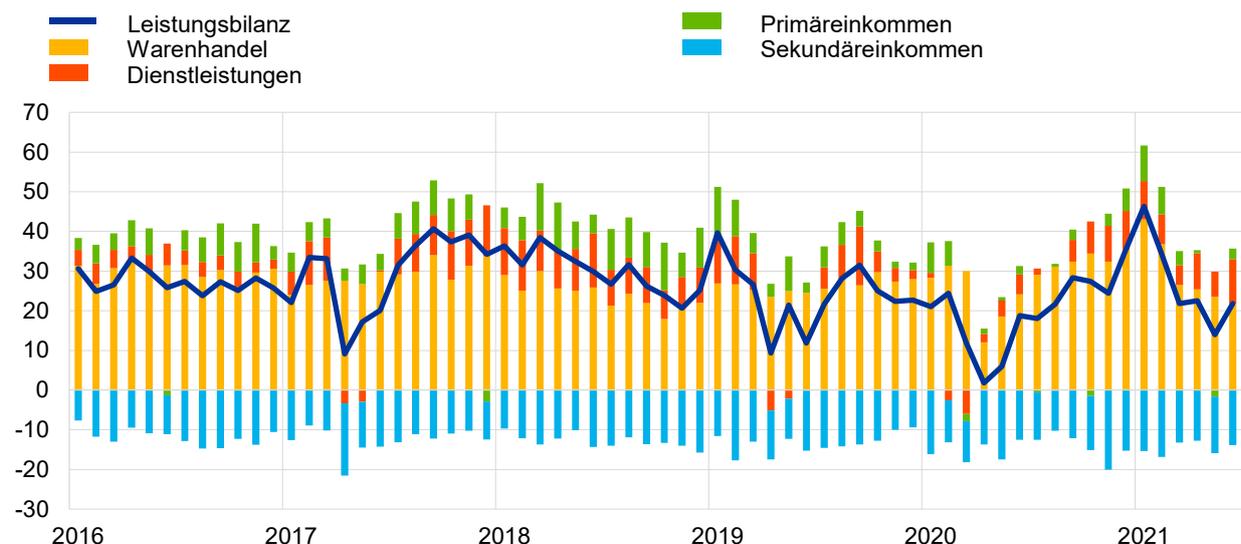
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juni 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Juni 2021 einen Überschuss von 22 Mrd € auf (nach 14 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis Juni 2021 auf 316 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) und war damit höher als der Überschuss von 235 Mrd € (2,0 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2021 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 953 Mrd € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 54 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Juni 2021 einen Überschuss von 22 Mrd € auf, also 8 Mrd € mehr als im Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im

Warenhandel (22 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (11 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (3 Mrd €). Ausgeglichen wurden diese teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd €).

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Juni 2020 <i>in % des BIP</i>		Juni 2021 <i>in % des BIP</i>		Juni 2020	Mai 2021	Juni 2021
Leistungsbilanz	Saldo	235	2,0 %	316	2,8 %	19	14	22
	Einnahmen	4 137	35,8 %	4 065	35,8 %	307	349	350
	Ausgaben	3 901	33,8 %	3 748	33,0 %	288	335	328
Warenhandel	Saldo	309	2,7 %	372	3,3 %	24	23	22
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 261	19,6 %	2 348	20,7 %	169	206	204
	Ausgaben (Einfuhr)	1 952	16,9 %	1 977	17,4 %	145	183	182
Dienstleistungen	Saldo	44	0,4 %	83	0,7 %	5	6	11
	Einnahmen (Ausfuhr)	948	8,2 %	863	7,6 %	67	74	75
	Ausgaben (Einfuhr)	904	7,8 %	780	6,9 %	62	68	64
Primäreinkommen	Saldo	38	0,3 %	31	0,3 %	2	-2	3
	Einnahmen	811	7,0 %	736	6,5 %	62	60	60
	Ausgaben	774	6,7 %	704	6,2 %	59	61	58
Sekundäreinkommen	Saldo	-155	-1,3 %	-170	-1,5 %	-13	-14	-14
	Einnahmen	116	1,0 %	118	1,0 %	10	9	10
	Ausgaben	272	2,4 %	287	2,5 %	22	23	24

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

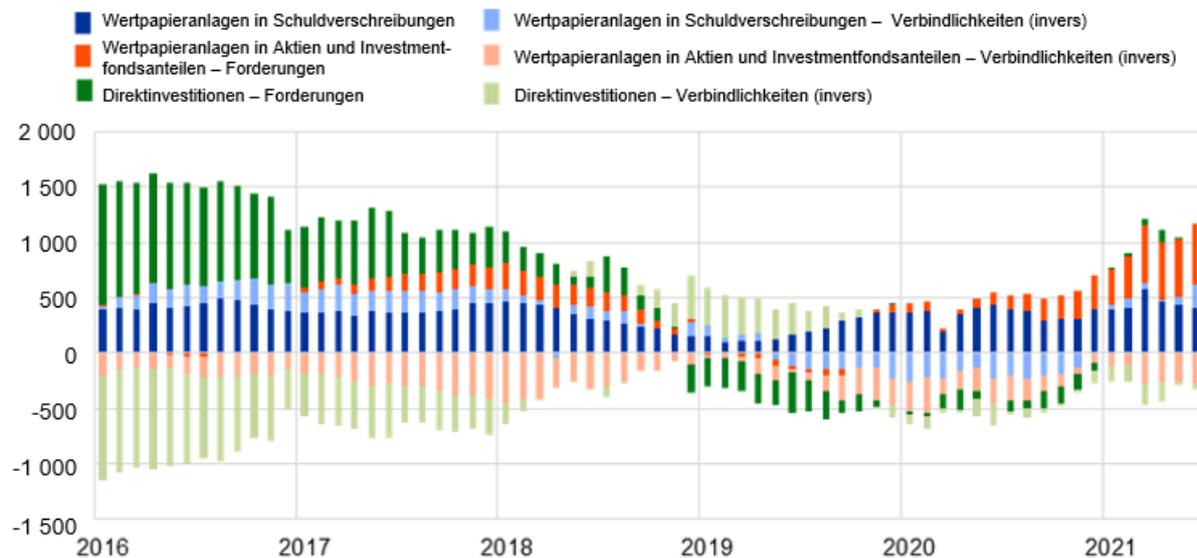
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juni 2021 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 316 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Plus von 235 Mrd € (2,0 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hinter diesem Anstieg verbargen sich höhere Überschüsse im *Warenhandel* (372 Mrd € nach 309 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (83 Mrd € nach 44 Mrd €). Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (31 Mrd € nach 38 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (170 Mrd € nach 155 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2021 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 4 Mrd € ab, nachdem die Direktinvestitionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum per saldo unverändert geblieben waren. In den zwölf Monaten bis Juni 2021 sanken die Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums auf 57 Mrd €, während sie in den zwölf Monaten bis Juni 2020 noch bei 190 Mrd € gelegen hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so verringerte sich der Erwerb gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2021 per saldo auf 407 Mrd €, nachdem er sich in den zwölf Monaten bis Juni 2020 auf netto 436 Mrd € belaufen hatte. Zugleich stieg der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet auf 545 Mrd € nach 116 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2021 veräußerten Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 216 Mrd €, nachdem sie im entsprechenden Vorjahreszeitraum noch Nettokäufe in Höhe von 230 Mrd € getätigt hatten. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg unterdessen auf 270 Mrd € nach 232 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2020.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Juni 2020			Juni 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	169	812	643	405	945	540
Direktinvestitionen	-190	0	190	-61	-4	57
Wertpapieranlagen	91	552	462	899	953	54
Aktien und Investmentfonds- anteile	-116	116	232	275	545	270
Schuldver- schreibungen	206	436	230	624	407	-216
Finanzderivate (netto)	47	47		-32	-32	
Übriger Kapitalverkehr	216	208	-9	-411	18	429
Eurosysteem	-20	9	29	-106	26	132
Sonstige MFIs	67	-61	-128	-232	34	266
Staat	4	8	5	-49	-8	41
Übrige Sektoren	165	251	86	-25	-34	-9
Währungsreserven	5	5		10	10	

Quelle: EZB.

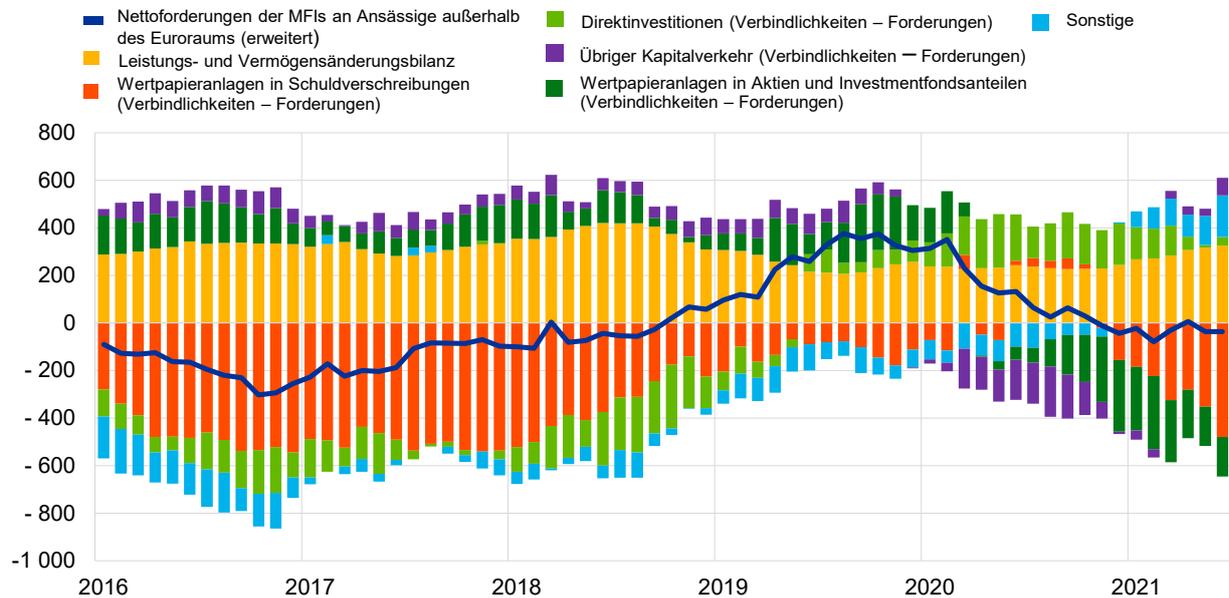
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juni 2021 per saldo Forderungen gegenüber dem Nicht-Euroraum in Höhe von 18 Mrd € (nach einem Nettoerwerb von 208 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Unterdessen lag die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum bei 429 Mrd € (nach einer Nettoveräußerung in Höhe von 9 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2020).

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2021 um 36 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden im Wesentlichen durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* ausgeglichen und in geringerem Umfang durch die Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* sank im Juni 2021 auf 869,0 Mrd €, verglichen mit 885,5 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für den Rückgang waren vor allem negative Preiseffekte beim Währungsgold (27,8 Mrd €), die nur zum Teil durch positive Wechselkurseffekte (6,4 Mrd €) und den Nettoerwerb von Währungsreserven (5,3 Mrd €) kompensiert wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Mai 2021	Juni 2021			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	885,5	5,3	6,4	-28,0	869,0
Währungsgold	540,8	0,0	-	-27,8	512,9
Sonderziehungsrechte	50,8	-0,1	0,7	-	51,4
Reserveposition im IWF	30,3	0,7	0,4	-	31,4
Übrige Währungsreserven	263,7	4,6	5,3	-0,2	273,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für April und Mai 2021. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 17. September 2021 (Referenzdaten bis Juli 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. Oktober 2021 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2021).

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank